

Inhalt

Und dazwischen liegt das Meer ...	13
Eine Ethnographie der Seegrenze.....	16
„ <i>Vision and Mission</i> “ – Anmerkungen zum Blickwinkel.....	21
Mit dem Kompass in der Hand – eine Ortsbestimmung.....	24
Navigationshilfe durch die Arbeit	28
1. Flüchtlinge auf dem Mittelmeer:	
Tendenzen, Strategien, Hintergründe	31
1.1 Tendenzen der Seemigration im Mittelmeerraum.....	32
1.1.1 Die Situation zwischen Libyen, Malta und Italien	33
1.1.2 Überfahrt nach Italien	36
1.2 Das internationale System der Seenotrettung.....	39
1.2.1 SAR, SOLAS und UNCLOS	39
1.3 Flüchtlingsrechte an der Seegrenze	43
1.3.1 Die Genfer Flüchtlingskonvention und das Gebot des <i>Non-Refoulement</i>	43
1.3.2 Regime-Kollision im Grenzraum.....	46
1.4 Die Europäisierung der Asyl- und Grenzpolitik.....	48
1.4.1 Schengen, Dublin und andere wichtige Verträge	49
1.4.2 Die gemeinsame EU-Grenzpolitik – Grenzlinien werden zu Grenzlücken	57
1.4.3 Frontex.....	59
1.4.4 Die Besonderheiten der Seegrenze.....	63
1.4.5 Das Gebot des Non-Refoulement auf See.....	65
1.4.6 Frontex auf dem Mittelmeer	68
1.4.7 Governance auf EU-Ebene	69
2. Asyl an der Grenze – Eine andere Sicht auf Veränderungsprozesse im EU-Flüchtlingsrecht	71
2.1 Grenzlücken und Fluchtwege.....	73
2.1.1 Ort der Gegensätze – die Grenze als Forschungsort	73
2.1.2 Grenzraum – Zwischenraum.....	77

2.1.3 Asyl an der Grenze	79
2.2 EU-Flüchtlingsrecht in rechtsanthropologischer Perspektive	81
2.2.1 Welches ist der geeignete Rechtsbegriff für die Untersuchung der Aushandlungsprozesse im EU-Flüchtlingschutz?	81
2.2.2 Recht als Ressource	86
2.2.3 „EU-Flüchtlingschutz“ als Aushandlungsarena	88
2.2.4 Wichtige Akteure – einflussreiche Vorstellungen	93
2.2.5 Recht – eine bindende Kraft?!	96
2.3 Die „Geographie des Flüchtlingsrechts“ – Nationen – Rechte – Flüchtlinge	99
2.3.1 Schwierigkeiten des aktuellen Asylsystems	100
2.3.2 Refugee studies und die <i>agency</i> der Migranten im Grenzraum	102
2.3.3 Der Flüchtling als homo sacer und die Geographie des EU-Flüchtlingsrechts	106
3. Methodologische Überlegungen	109
3.1 Zur Neuordnung von Raum, Macht und Feld	109
3.1.1 „Follow the people ...“	112
3.1.2 Welches ist die passende Darstellungsform für eine Ethnographie der Grenze?	114
3.2 Libyen – von Risiko- und Paranoiamanagement	117
3.2.1 Der tastende Weg ins Feld	118
3.2.2 Tripolis – Methode und Dynamik	121
3.3 Italien – vielfältige Akteure, unterschiedliche Methoden	126
3.3.1 Reisen außerhalb von Palermo	129
3.4 Malta – ethnologische Forschung im „Insellabor“	130
4. Libyen – Malta – Italien: drei Länder, drei Wege	133
4.1 Libyen und die Transmigration nach Europa	133
4.1.1 Ziel- oder Transitland für Migranten?	134
4.1.2 Aufenthaltsgesetze für Migranten	137
4.1.3 Flüchtlingschutz in Libyen	138
4.1.4 Die italienisch-libysche Zusammenarbeit in der Grenz- und Migrationspolitik	140
4.1.5 Libyen, Italien und die Europäische Union	143
4.2 Migranten und Flüchtlinge in Italien	146

4.2.1 Die Genese des italienischen Migrationsrechts.....	147
4.2.2 Die rechtliche Lage der Flüchtlinge in Italien.....	152
4.2.3 Italien und die Seegrenze.....	155
4.2.4 Kooperationen mit weiteren nordafrikanischen Ländern.....	158
4.3 Malta – „Once they got here they are stuck ...“	160
4.3.1 Anlandungen auf Malta.....	160
4.3.2 Maltesische Antworten auf die Seemigration	163
4.3.3 Asylsuchende auf Malta.....	166
4.3.4 Haftzentren und open centre	169
4.4 Die italienische und maltesische Politik im Vergleich	171
5. „Libya is a trap.“ – Migranten und Flüchtlinge in Libyen	173
5.1 Durch die Sahara	174
5.1.1 Scotts Reise.....	176
5.1.2 Menschensmuggel, Menschenhandel oder Fluchthilfe?.....	178
5.1.3 Handel um Haftentlassung – Die Reise der Familie Tshombé	180
5.1.4 Weitere Routen durch die Wüste	182
5.2 Leben in Tripolis	184
5.2.1 Tripolis.....	184
5.2.2 Migranten in Tripolis	185
5.2.3 Familie Tshombé – gestützt durch soziale Netzwerke.....	186
5.2.4 „Wie eine Insel in stürmischer See“.....	188
5.2.5 Leben im irregulären Zwischenraum	191
5.2.6 Handlungsoptionen einer bedrängten Community – Samuels Taufe.....	192
5.2.7 „Der Flüchtlingsstatus bringt uns keine Vorteile.“	196
5.2.8 Haft und Abschiebungen in Libyen – ein System der Willkür	200
5.2.9 Babatunde Adene.....	204
5.3 Flüchtlinge als <i>homo sacer</i> ? – Die libysche Politik im biopolitischen Diskurs.....	205
5.3.1 Libysche Haftzentren	205
5.3.2 Rassismus und Willkür	208
5.3.3 Leben in Libyen – Leben als <i>homo sacer</i> ?.....	210
5.3.4 Die Einbeziehung Libyens in die „Geographie des EU- Flüchtlingsrechts“	212

6. Überfahrt der Migranten und Praktiken der Seerettung	215
6.1 Wege übers Meer	217
6.1.1 Eindrücke von Migranten und NGO-Mitarbeitern	217
6.1.2 Wege übers Meer – ungewollt nach Malta	220
6.1.3 ... und nach Sizilien	223
6.2 Die Rettung von Bootsmigranten auf See – die Schwierigkeit des <i>place of safety</i>	225
6.2.1 Malta und der sichere Hafen.....	226
6.2.2 Francisco Catalina, Monfalco und der Thunfisch-Fall	231
6.2.3 Der Thunfisch-Fall	233
6.2.4 Eine europäische Frage.....	236
6.2.5 „Politik spielt keine Rolle“	238
6.3 SAR-Praktiken der AFM	240
6.3.1 „We have a huge SAR-area ...“	241
6.3.2 AFM auf See	244
6.3.3 „Keep at distance“	245
6.3.4 Seenot oder nicht Seenot?	247
6.4 Die Organisation der Seerettung auf Sizilien und Lampedusa.....	250
6.4.1 „Meine Männer kennen keine Arbeitszeiten.“	251
6.4.2 An der Küste.....	255
6.5 Die Geographie der Seenotrettung an den EU-Außengrenzen.....	256
7. Held oder Schleuser? Die Prozesse gegen Seeleute vor italienischen Gerichten	261
7.1 Enrico Tavolata – Warum haben sie mich damit alleine gelassen?	264
7.2 Der Fall der Cap Anamur.....	267
7.2.1 Die Rettung der Bootsmigranten	267
7.2.2 Die Reaktion der Innenministerien.....	268
7.2.3 Die Lage an Bord	270
7.2.4 An Land.....	271
7.2.5 Die Abschiebung der geretteten Afrikaner	272
7.2.6 Der Prozess gegen die Besatzung der Cap Anamur in Agrigento	275
7.2.7 Die politische Dimension	277
7.2.8 Von Asylsuchenden zu „Clandestini“	278
7.3 Der Fall der tunesischen Fischer	279

7.4 Die Herausforderung des Nationalstaates im Grenzraum.....	281
7.4.1 Grenzgänger und das Handlungsmonopol des Staates.....	282
7.4.2 Konsequenzen und Auswirkungen der Gerichtsverfahren.....	284
7.4.3 Eine rechtliche Frage?.....	287
8. EU-Grenzschutz auf See und die Frontex-Mission Nautilus II ...	289
8.1 Nautilus II – „We have no idea where they are going ...“	291
8.1.1 Offene Fragen	292
8.1.2 „There is no body of international law which covers it“.....	295
8.1.3 Nautilus II trifft Entscheidungen – Die Schaffung von Recht durch <i>street-level-bureaucrats</i>	297
8.1.4 „You have to ask Frontex that question.“	301
8.1.5 Europäische Flüchtlingsrechte auf See: Transnationalisierungsprozesse vor Ort.....	302
8.1.6 Das Verschwinden der 700	305
8.1.7 Das Puzzle setzt sich zusammen.....	310
8.2 Frontex auf See und rechtliche Transnationalisierungsprozesse	313
8.2.1 Die Verflüchtigung von Verantwortung im europäischen Flüchtlingsschutz	314
8.2.2 „We are standing up there“ – Die Leitlinien-Gespräche auf europäischer Ebene	316
9. In Europa	323
Teil I: Ankunft in Europa	324
9.1 Zwei Anlandungen in Süditalien	324
9.1.1 Im Hangar von Pozzallo.....	325
9.1.2 Ein weiteres Boot.....	328
9.1.3 Der erweiterte Grenzraum.....	329
9.1.4 Routine auf Lampedusa – eine Anlandung	331
9.1.5 Ankunft der Bootsmigranten und „Geographie des EU-Flüchtlingsrechts“	333
Teil II: Haftzentren in Süditalien	333
9.2 Nach der Ankunft – CPA, CDI, CPT?.....	334
9.2.1 Money makes the world go round – das Zentrum auf Lampedusa	334
9.2.2 „Mein Hund isst für mehr Geld ...“.....	336
9.2.3 „Es gibt keine Daten ...“.....	338

9.3	Crotone – das größte Haftzentrum Europas	340
9.3.1	Fernanda Palumbo – „Alle Vorschriften werden vollständig eingehalten.“	341
9.3.2	Die Sicht des Anwalts	343
9.3.3	Zugang zum Asylverfahren	345
9.3.4	Eigene Regeln im erweiterten Grenzraum.....	346
9.3.5	Die Asylkommission von Crotone	347
9.3.6	CDI – und dann?	350
9.3.7	EU-Richtlinien und italienisches Asylgesetz.....	351
9.4	Weitere Besucher aus Bangladesch – Die Zentren von Caltanissetta und Cassibile	354
9.4.1	Pian del Lago bei Caltanissetta.....	355
9.4.2	Cassibile	357
9.4.3	„Niemand weiß, was in den Zentren vor sich geht“	359
Teil III: Notstand auf der Insel? Bootsmigranten auf Malta		362
9.5	Anlandung und <i>detention centre</i> auf Malta.....	363
9.5.1	Anlandung	363
9.5.2	„The Conditions can never been mentioned“	364
9.5.3	Der <i>detention-service</i>	368
9.5.4	Effekte der Haft	369
9.6	Leben im open centre – Leben auf Malta?.....	371
9.6.1	Das Hal Far Tent Village.....	372
9.6.2	Die Strategie des Notstands.....	374
9.6.3	Ein Rundgang durch Hal Far.....	376
9.6.4	Asylverfahren und Appeals Board	378
9.7	Die Haftzentren in Italien und Malta und die Geographie des EU-Flüchtlingsrechts.....	382
Schlussbetrachtungen – Recht in Bewegung		385
Die mehrfache Peripherisierung des Flüchtlingsschutzes		387
Territorial geprägte Umsetzung versus individuelles Recht		387
Die Vorreiterrolle der EU-Grenzländer		388
Exterritorialisierung – Zukunft des europäischen Flüchtlingsschutzes?.....		391
Asyl an der Grenze		392
Recht und Raum, Peripherie und Zentrum?.....		394
Das „soziale Gravitationsfeld“ des EU-Flüchtlingsschutzes		396

Die neue „Geometrie der Macht“	397
Grenzen als Vorreiter der EU-Entwicklungen?	400
Literaturverzeichnis	405
Dokumentenverzeichnis	421

